

# Den TSV Okel plagen keine Zukunftssorgen

## Allerdings bereiten dem Sportverein die Räumfrage und die Bewirtschaftungskosten der Sporthalle Probleme

**OKEL (bt)** ■ „Um die Zukunft des TSV Okel brauchen wir uns keine Sorgen zu machen“, fasste Vorsitzender Kurt Kastens die Berichte des Vorstands und der zwölf Spartenleiter zusammen.

Kastens verwies auf eine rasante Entwicklung der Mitgliederzahlen. Ende 2007 gehörten dem Verein 596 Mitglieder an. Inzwischen sind es 630. Elisabeth Koffmahn hatte der Vorstand als 600. Mitglied mit einem Geschenk begrüßt.

Der Landessportbund zeichnete den Verein erneut mit vier „Pluspunkten Gesundheit“ für die von Christa Hoge geleiteten Reha- und Präventionskurse „Rückengymnastik“, „Step-Aerobic“, „Wirbelsäulengymnastik“ und „Funktionsgymnastik“ aus.



Vorsitzender Kurt Kastens (r.) gratulierte den Geehrten.

Foto: Husmann

Korbball-Trainer Heinz Harries bat die Mitglieder, der ersten Korbball-Damenmannschaft die Daumen zu

drücken. Denn sein Team hat sich durch hervorragende Leistungen die Chance geschaffen, erstmals in die

Korbball-Bundesliga aufzusteigen.

Großen Zulauf verzeichnet auch die Fußballsparte. Zum

ersten Mal seit Bestehen kann der Verein von der G-bis zur A-Jugend in jeder Altersklasse eine Mannschaft stellen. Außerdem nimmt erstmals eine Mädchenmannschaft an dem Spielbetrieb teil.

Die einzige Sparte, die von dem Boom „verschont“ blieb, ist gegenwärtig die Wandersparte, die inzwischen keine regelmäßigen Wandertage mehr anbietet.

Probleme bereiten auch die Räumfrage. Die etwa 200 Fußballspieler und dazu die jeweiligen Gastmannschaften teilen sich zwei Kabinen und eine Toilette. „Das ist ein unhaltbarer Zustand“ kritisierte der Vorsitzende.

Er drängte darauf, das „Sportstättenkonzept II“ dringend umzusetzen. Einen „bauantragsreifen Plan“ ha-

be der Verein bei der Stadtverwaltung eingereicht. Jetzt fordere der Vorstand eine zügige Bearbeitung.

Auch die hohen Bewirtschaftungskosten der Sporthalle bereiten dem Verein finanzielle Probleme. Trotzdem meldete Schatzmeister Paul-Heinz Schulz, dass dank zusätzlicher Einnahmen aus den Altpapiersammlungen und dem Sportfest Rücklagen gebildet wurden. Diese sind allerdings bereits für die Erneuerung der Flutlichtanlage verplant.

Zum Abschluss erinnerte Vorsitzender Kurt Kastens die Mitglieder daran, sich Gedanken über seine Nachfolge zu machen: Im nächsten Jahr stehe er für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung.